

## Stereotypen

The poem below showcases several stereotypes that (some) people in America have of other countries. Read through it, and then answer the questions that follow.

Wie im Himmel leben heißt:  
ein amerikanisches Einkommen<sup>1</sup>  
ein deutsches Auto  
chinesisches Essen  
ein britisches Haus  
und eine Frau aus Lateinamerika.

<sup>1</sup> *das Einkommen* - income

Wie in der Hölle leben wäre:  
ein chinesisches Haus  
eine britische Frau  
deutsches Essen  
ein amerikanisches Auto  
und ein lateinamerikanisches Einkommen.

1. What associations do you have with each pair of items below? The first one is what the poem connects with life in Heaven, the second one with life in Hell.

ein amerikanisches Einkommen / ein lateinamerikanisches Einkommen

ein deutsches Auto / ein amerikanisches Auto

chinesisches Essen / deutsches Essen

ein britisches Haus / ein chinesisches Haus

eine Frau aus Lateinamerika / eine Britische Frau

2. What stereotypes do you have of Germans?

3. What stereotypes do you think Germans might have of Americans?

## Strukturen

A comparative form of an adjective is what you use to say something is 'more ...' than something else. For example, the comparative form of 'hot' in English is 'hotter'.

A. Make the comparison forms of these adjectives. Do you know what these words mean?

einfach		intelligent	
sarkastisch		ehrgeizig	
häuslich		schön	
kindlich		väterlich	
schrecklich		schnell	
langsam		chaotisch	
frech		lustig	
humorvoll		treu	

B. In German, you will typically add 'er' to the end of most adjectives to make the comparative form. The exception to this rule is most one-syllable words, as they will often add an Umlaut in their comparative forms. Write down the comparative forms of the words below.

kalt	
alt	
groß	
dumm	
jung	

C. Here are some one-syllable adjectives which do not have any vowel changes in their comparative forms. This list is also a mnemonic device; you can sing it to the tune of 'Are you sleeping, Brother John?'

*blaß, klar, froh*  
*schlank, rasch, roh*  
*stolz und voll, stolz und voll*  
*haben keinen Umlaut, haben keinen Umlaut*  
*Das ist toll! Das ist toll!*

D. Some adjectives are irregular in their comparative forms in English. Fill in the comparative forms of the two words below.

good	<input type="text"/>	best
a lot	<input type="text"/>	the most

In German there are only a few completely irregular comparatives to keep in mind at this point:

gern	lieber	am liebsten
hoch	höher	am höchsten
viel	mehr	am meisten

E. Write down the German comparatives for the English ones below.

taller	<input type="text"/>	shorter	<input type="text"/>
more	<input type="text"/>	less	<input type="text"/>
smarter	<input type="text"/>	funnier	<input type="text"/>
simpler	<input type="text"/>	better	<input type="text"/>
clearer	<input type="text"/>	more interesting	<input type="text"/>
prouder	<input type="text"/>	more ambitious	<input type="text"/>
happier	<input type="text"/>	more beautiful	<input type="text"/>
higher	<input type="text"/>	slower	<input type="text"/>

F. All the comparative forms you've been practicing up to now are used to describe things, that is they are adjectives. However, they can also be used to describe how something is done, i.e. adverbs:

Das rote Auto fährt *langsamer* als das Grüne.

Katrin mache ihre Hausaufgaben *schneller* als Kai.

Er spricht Deutsch *besser* als ich.

## Strukturen

1. What do the sentences mean in English?

Frankreich ist größer als die Schweiz.

Österreich ist nicht so groß wie Deutschland.

Österreich ist ungefähr so groß wie die Schweiz.

Die USA hat mehr Einwohner als die Schweiz.

2. Write comparison sentences for each pair of things below.

die USA und Deutschland

Frankreich und Österreich

die Alpen und die Appalachian Mountains

der Rhein und der Mississippi

Hamburg (1.650.000 Einwohner) und Chicago (2.896.000 Einwohner)

die deutsche Fußballmannschaft und die amerikanische Fußballmannschaft

die deutschen Weine und die amerikanischen Weine

die deutschen Biersorten und die amerikanischen Biersorten

die deutsche Geschichte und die amerikanische Geschichte

'Ich' und mein Vater / meine Mutter

**Vorbereitung zum Lesen** Richtig oder falsch?

- |  |   |   |
|--|---|---|
| 1. Großbritannien gehört zur EU.                     | R | F |
| 2. Die EU ist nach dem Kalten Krieg gegründet.       | R | F |
| 3. Polen gehört zur EU.                              | R | F |
| 4. Deutschland war eins der ersten Länder in der EU. | R | F |
| 5. Der Euro ist seit 1996 das Geld in Europa.        | R | F |

**Lesetext:**  
**Die Europäische Union***Geschichte*

Historisch gesehen war die Entstehung<sup>1</sup> der heutigen Europäischen Union die Folge<sup>2</sup> des Zweiten Weltkriegs. Der Gedanke der europäischen Integration sollte verhindern<sup>3</sup>, dass Europa jemals wieder von Krieg und Zerstörung heimgesucht<sup>4</sup> wird. In einer Rede am 9. Mai 1950 sprach sich Robert Schuman, damaliger französischer Außenminister, erstmals für diese Integration aus. Dieses Datum gilt<sup>5</sup> als Geburtstag der heutigen EU und wird jährlich als Europatag gefeiert. Das institutionelle System der EU besteht aus<sup>6</sup> fünf Organen jeweils mit spezifischen Aufgaben.

Am Anfang bestand die EU aus nur sechs Ländern: Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden. Dänemark, Irland und das Vereinigte Königreich kamen 1973 hinzu<sup>7</sup>. Griechenland 1981, Spanien und Portugal 1986, Österreich, Finnland und Schweden 1995. Noch 10 weitere Länder werden 2004 Mitglieder der EU, unter denen Polen und Ungarn.

*Die europäische Währung<sup>8</sup>*

Der Euro ist die gemeinsame europäische Währung, die am 1. Januar 2002 im Umlauf gebracht<sup>9</sup> wurde. Das Symbol für den Euro ist €. In zwölf Ländern der Europäischen Union (Belgien, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal und Spanien) hat der Euro die früheren Nationalwährungen abgelöst<sup>10</sup>. Die gemeinsame Währung macht Reisen in die Teilnehmerländer<sup>11</sup> bequemer<sup>12</sup>, erleichtert<sup>13</sup> Preisvergleiche und bietet der europäischen Wirtschaft die zur Förderung<sup>14</sup> von Wachstum<sup>15</sup> und Wettbewerbsfähigkeit<sup>16</sup> erforderliche<sup>17</sup> Stabilität.

*Ein halbes Jahrhundert*

Die Europäische Union hat ein halbes Jahrhundert für Stabilität, Frieden<sup>18</sup> und Wohlstand<sup>19</sup> gesorgt<sup>20</sup>. Sie hat dazu beigetragen<sup>21</sup>, den Lebensstandard zu heben, einen gemeinsamen europäischen Markt geschaffen, die gemeinsame europäische Währung, den Euro eingeführt<sup>22</sup> und der Stimme Europas in der Welt stärkeres Gewicht verliehen<sup>23</sup>.

<sup>1</sup> origin<sup>2</sup> consequence, effect<sup>3</sup> to prevent<sup>4</sup> *heimsuchen* - to beset, infest<sup>5</sup> *gelten* - to be valid<sup>6</sup> *bestehen (aus)* - to consist (of)<sup>7</sup> *hinzukommen* - to come along<sup>8</sup> *im Umlauf bringen* - to bring into circulation<sup>9</sup> currency<sup>10</sup> *ablösen* - to remove<sup>11</sup> participant countries<sup>12</sup> *bequem* - convenient<sup>13</sup> to facilitate<sup>14</sup> promotion, furtherance<sup>15</sup> growth<sup>16</sup> ability to compete<sup>17</sup> necessary, required<sup>18</sup> peace<sup>19</sup> wealth, affluence, prosperity<sup>20</sup> *sorgen (für)* - to provide (for)<sup>21</sup> *beitragen* - to contribute<sup>22</sup> *einführen* - to introduce<sup>23</sup> to bestow

**Fragen zum Lesen**

1. Was und wann ist Europatag?

2. Von den deutschsprachigen Länder, welche gehören zur EU und welche nicht?

3. Ist der Euro die Nationalwährung in Großbritannien?

4. Was sind die Vorteile vom Euro?

5. Was sind die Nachteile der EU?

## Vor dem Lesen



1. Was sehen Sie auf dieser Flagge? Streifen? Sterne? Kreuze?

2. Welche Farben hat diese Flagge?

## Lesetext

Dies ist die europäische Flagge. Sie ist ein Symbol nicht nur für die Europäische Union, sondern auch für die Einheit<sup>1</sup> und in einem weiteren Sinne für die Identität Europas. Der Kreis<sup>2</sup> der goldenen Sterne steht für die Solidarität und Harmonie zwischen den europäischen Völkern.

Die Zahl der Sterne hat nichts mit der Anzahl der Mitgliedstaaten<sup>3</sup> zu tun. Es gibt zwölf Sterne, weil die Zwölf traditionell das Symbol der Vollkommenheit<sup>4</sup>, Vollständigkeit<sup>5</sup> und Einheit ist. Die Flagge wird folglich ungeachtet<sup>6</sup> künftiger<sup>7</sup> Erweiterungen<sup>8</sup> der Union unverändert bleiben.

Die Geschichte der Flagge beginnt mit dem Jahr 1955. Zu dieser Zeit existierte die Europäische Union nur als Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl mit lediglich<sup>9</sup> sechs Mitgliedstaaten. Einige Jahre früher war jedoch eine andere Organisation gegründet worden, die mehr Mitglieder zählte: Der Europarat trat für die Menschenrechte und die europäische Kultur ein<sup>10</sup>.

<sup>1</sup> unity

<sup>2</sup> circle

<sup>3</sup> member states

<sup>4</sup> perfection

<sup>5</sup> completeness

<sup>6</sup> in spite of, despite

<sup>7</sup> future

<sup>8</sup> expansion

<sup>9</sup> merely

<sup>10</sup> *eintreten (für)* - to stand (for)

**Lesetextfortsetzung**

Der Europarat hatte nach langen Überlegungen<sup>1</sup> und Beratungen<sup>2</sup> eben dieses Symbol angenommen<sup>3</sup>, einen Kreis von zwölf goldenen Sternen vor einem blauen Hintergrund. In verschiedenen Überlieferungen<sup>4</sup> ist die Zwölf Sinnbild<sup>5</sup> der Ganzheit; außerdem erinnert sie natürlich an die Zahl der Monate im Jahr und der Stunden auf dem Zifferblatt<sup>6</sup> der Uhr. Der Kreis symbolisiert unter anderem die Einheit.

Der Europarat forderte<sup>7</sup> die anderen europäischen Institutionen auf, dieselbe Flagge anzunehmen; dieser Aufforderung kam das Europäische Parlament im Jahre 1983 nach<sup>8</sup>. 1985 wurde die Flagge schließlich von allen Staats- und Regierungschefs als offizielles Emblem der Europäischen Union, die sich damals noch Europäische Gemeinschaften nannte, angenommen.

Seit Anfang 1986 wird sie von sämtlichen<sup>9</sup> europäischen Einrichtungen<sup>10</sup> verwendet<sup>11</sup>. Die europäische Flagge ist das einzige Emblem der Europäischen Kommission, der Exekutive der Union. Andere EU-Organe und Einrichtungen verwenden zusätzlich<sup>12</sup> zur europäischen Flagge eigene Embleme.

<sup>1</sup> thought, consideration

<sup>2</sup> consultation

<sup>3</sup> *annehmen* - to adopt

<sup>4</sup> oral tradition, lore

<sup>5</sup> symbol

<sup>6</sup> clockface

<sup>7</sup> *auffordern* - to ask, urge

<sup>8</sup> *nachkommen* - to fulfill

<sup>9</sup> all

<sup>10</sup> institution, establishment

<sup>11</sup> *verwenden* - to use

<sup>12</sup> in addition (to)

**Fragen zum Lesetext**

1. Warum gibt es zwölf Sterne?

2. Was war die Europäische Gemeinschaft?

3. Was war der Europarat?

4. Wann wurde diese Flagge zuerst verwendet?

5. Wo sieht man diese Flagge heute?

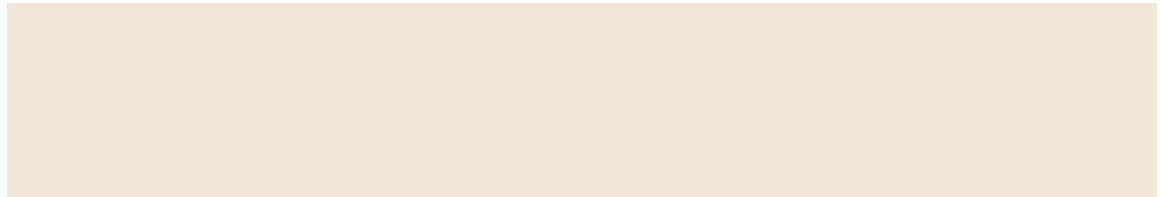
**Schreiben**

Make comparisons statements for each of the following pairs of things. Write 1-3 sentences for each one.

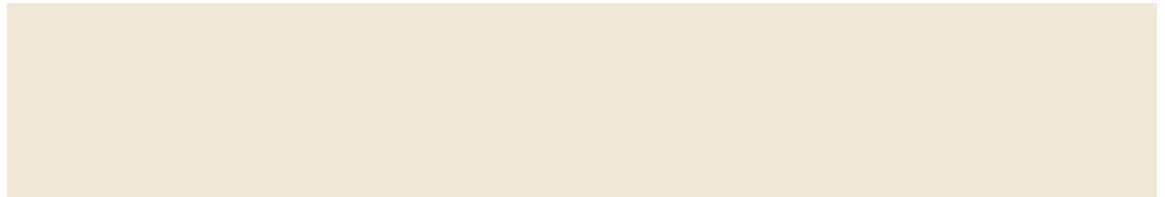
1. Amerikaner aus dem Norden und Amerikaner aus dem Süden



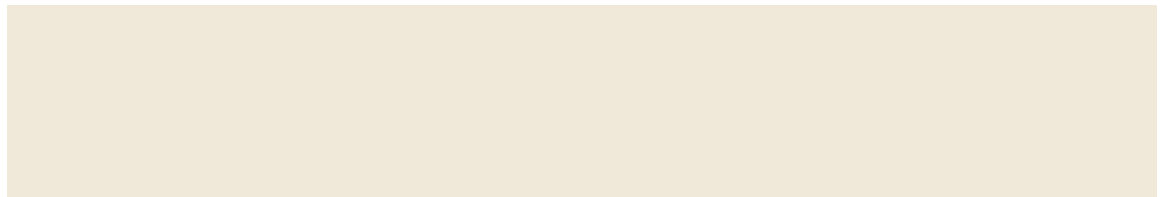
2. Amerikaner an der Ostküste und Amerikaner an der Westküste



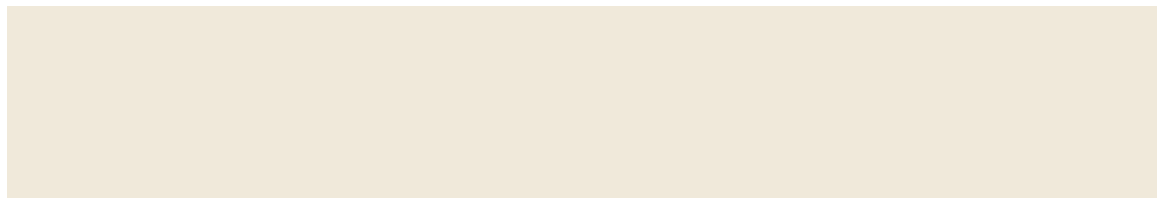
3. Fremdsprachenlerner und Menschen, die keine Fremdsprache lernen



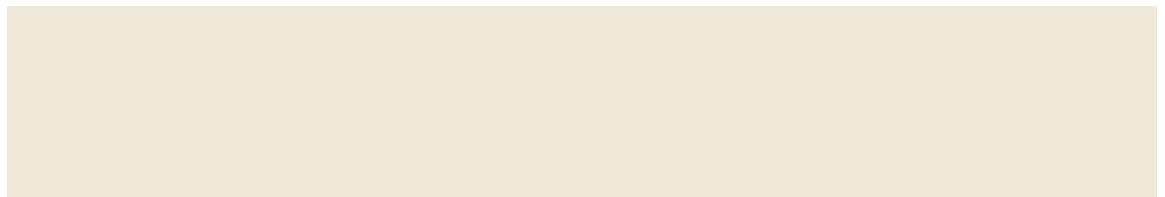
4. Professoren und Studenten



6. Salzburg (150.000 Einwohner) und Wien (1.600.000 Einwohner)



7. Mozart und Madonna



## Vor dem Lesen

1. What do you associate with Salzburg?

2. Try to match the city with its population.

Bregenz	1.600.000 Einwohner
Innsbruck	23.000 Einwohner
Salzburg	130.000 Einwohner
Wien	150.000 Einwohner

3. Richtig oder falsch: „Edelweiß“ ist ein österreichisches Volkslied.                    R            F

## Lesetext

## Touristenstadt Salzburg

Wenn Amerikaner an Salzburg denken, fallen ihnen meistens *The Sound of Music* ein<sup>1</sup>. Jedes Jahr machen viele Amerikaner eine „Sound-of-Music“-Tour durch die Stadt, aber Salzburg hat auch viel mehr anzubieten.

In Salzburg findet der Tourist besonders der Amerikaner fast alles was man sich von einer europäischen Stadt wünschen<sup>2</sup> kann. Hier gibt es eine hübsche Altstadt, herrliche Gärten, Kirchen aus der Barockzeit und die größte noch erhaltene<sup>3</sup> Burg Europas. Dazu kann man Mozarts Geburtshaus und Wohnhaus besichtigen und solche Sehenswürdigkeiten wie seine erste Geige<sup>4</sup> sehen.

Nicht zu vergessen sind die Salzbergwerke oder Salzminen in der Nähe. Dort kann man auch eine Tour der Minen machen und dabei lernen, wie Salz damals aus der Erde gewonnen<sup>5</sup> wurde.

Salzburg hat eine lange meistens friedliche Geschichte. Die Zerstörung durch Krieg hat Salzburg wegen der Burg<sup>6</sup> 1200 Jahre lang vermeiden<sup>7</sup> können, bis Napoleon circa 1800. Im Zweiten Weltkrieg aber wurde die Stadt zur Hälfte zerstört. Zum Glück ist die historische Altstadt ohne große Schaden<sup>8</sup> gut davon gekommen. Sie steht noch heute und lockt Besucher aus allen Ländern ein<sup>9</sup>. Heute kommen pro Jahr circa 8 000 000 Touristen nach Salzburg.

<sup>1</sup> *jmdm. einfallen* - to strike, come to mind

<sup>2</sup> to wish, want, desire

<sup>3</sup> still maintained

<sup>4</sup> violin

<sup>5</sup> *etw. aus etw. gewinnen* - to extract sth. from sth.

<sup>6</sup> *die Burg* - castle

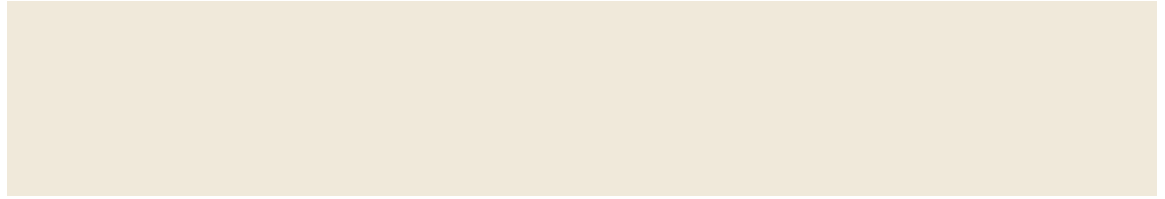
<sup>7</sup> to avoid

<sup>8</sup> *der Schaden* - loss, damage

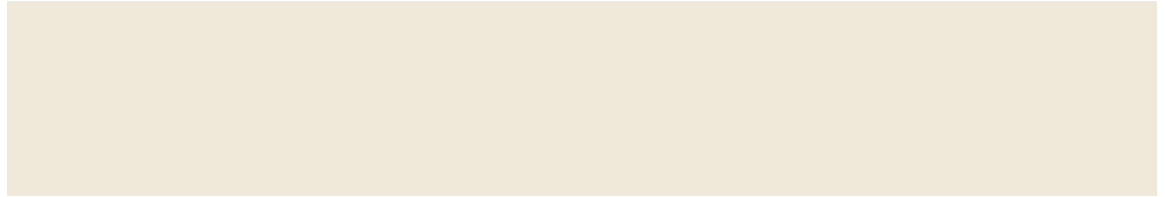
<sup>9</sup> *einlocken* - to lure

**Fragen**

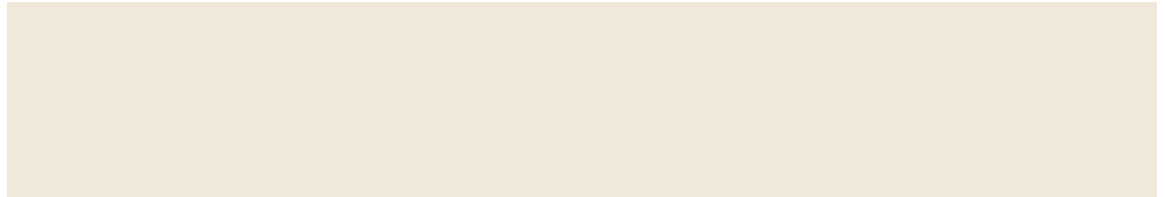
1. Was machen viele Amerikaner, wenn sie nach Salzburg reisen?



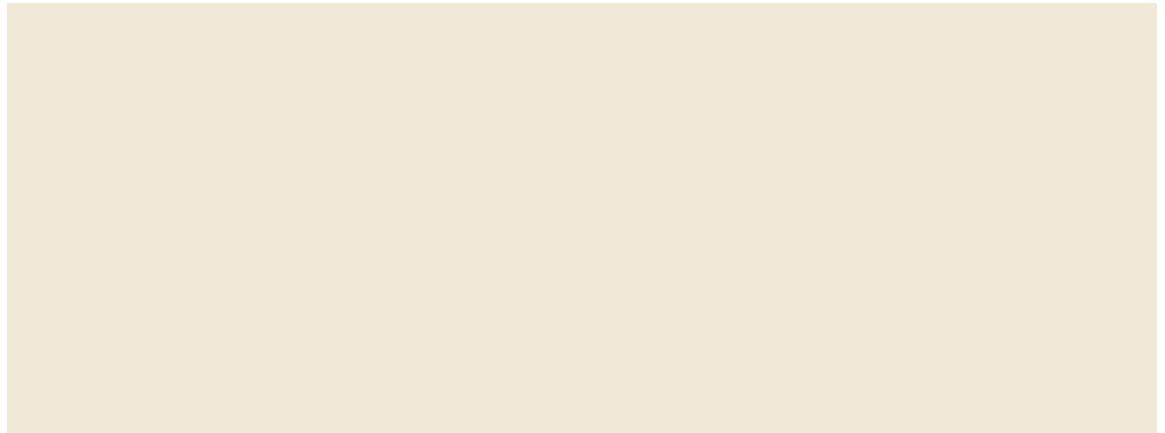
2. Welche anderen Sehenswürdigkeiten findet man in Salzburg?



3. Warum ist die Altstadt gut erhalten?



4. Compare Salzburg and Wien, or Salzburg and another city of your choice. Write at least four sentences.



Read the following texts about Maria Theresia and Kaiserin Elisabeth (Sisi), both of whom are very important women in the history of Austria. Then, answer the questions that follow.

**Lesetext 1:  
Maria Theresia**

Maria Theresia gehörte der großen Habsburger Familie. Diese Familie herrschte<sup>1</sup> 1273 bis 1918 im österreichischen Gebiet. Mehr als 600 Jahre! Maria Theresia war 1740 bis 1780 eine starke Kaiserin und Reformerin der Gesellschaft<sup>2</sup>.

Sie hatte 16 Kinder und viele ihrer Kinder haben gut innerhalb der adeligen<sup>3</sup>, königlichen Familien Europas geheiratet. Das hatte auch seine politischen Folgen<sup>3</sup>. Ihre berühmte Tochter Marie Antoinette, zum Beispiel, heiratete den französischen König Louis XVI. Dadurch wurde Frankreich, das schon lange ein Feind Österreichs war, zu einem Alliierten. Ein preussischer Kaiser sagte sogar von Maria Theresia: Wenn die Habsburger endlich mal einen großen Mann an der Macht haben, ist er eine Frau.

Maria Theresia war auch damals unter den Leuten beliebt. Sie hatte Steuergelder<sup>4</sup> von der Kirche und von den Adligen verlangt<sup>5</sup>. Alle Kinder sollten sechs Jahre zur Schule gehen und alle Bürger sollten umsonst<sup>6</sup> ärztlich behandelt<sup>7</sup> werden können.

Auch wir, die viel später leben, können ihr dankbar sein, denn sie hat Mozart zu ihrem Hof eingeladen. Dort hat er in seinen letzten Jahren einige seiner berühmtesten Werke komponiert.

<sup>1</sup> to rule

<sup>4</sup> taxes

<sup>2</sup> society

<sup>5</sup> to demand, charge

<sup>3</sup> consequences, effects

<sup>6</sup> for free

<sup>7</sup> *behandeln* - to handle, treat

**Lesetext 2:  
Kaiserin Sisi**

Die Kaiserin Elisabeth oder „Sisi“ sieht man jetzt öfters in Wien. Ihr Name und ihre Geschichte sollen die Touristen nach Wien einlocken<sup>8</sup>. Aber wer war sie denn wirklich?

Sisi war die Frau vom Kaiser Franz Josef. Sie war schön und auch narzisstisch mit langen Haaren bis zu ihren Fußgelenken<sup>9</sup>. Sie wollte immer als schöne, märchenhafte Kaiserin vorkommen<sup>10</sup> und hat Diäten und Training gemacht, um ihre mädchenhafte Figur zu erhalten.

Ihr Leben hatte doch eine bittere Seite. Sie wurde nach einer Weile von ihrem Mann getrennt, und ihr Sohn Rudolf hat Selbstmord begangen<sup>11</sup>. Ihr Leben hatte auch ein tragisches Ende. 1898 wurde Sisi in Genf von einem Anarchisten aus Italien ermordet<sup>12</sup>.

<sup>8</sup> to lure

<sup>11</sup> *Selbstmord begehen* - to commit suicide

<sup>9</sup> *das Fußgelenk* - ankle

<sup>12</sup> *ermordern* - to murder

<sup>10</sup> to seem, appear

**Fragen  
zu den Lesetexten**

1. Wer von den zwei Wienerinnen hat früher gelebt?

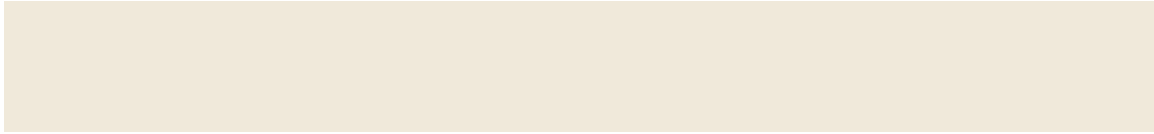
2. Wer hatte mehr politische Macht?

3. Welche Frau war typischer? Warum?

4. Wen kann man leichter mit Prinzessin Diana vergleichen? Warum?

5. Write at least five statements in German comparing these two Viennese women.

Have you heard of 'The Magic Flute'? What associations do you have with it?



**Lesetext:  
Die Zauberflöte**

First, become acquainted with the main characters in this famous opera, then read the plot summary. Lastly, answer the questions that follow.

Werktitel

Die Zauberflöte KV 620, Eine Deutsche Oper in zwei Aufzügen

Libretto

Text von Emanuel Schikaneder

Werktyp

Singspiel

Entstehung

Begonnen: Wien, vermutlich Frühjahr 1791

Datiert: Wien, im Juli (Ouverture und Priestermarsch: 28. September) 1791

Erste Aufführung: Wien 30. September 1791

Wichtige Figuren

*Königin der Nacht*: Bevor ihr Mann gestorben ist, hat er Sarastro die Macht des siebenfachen Sonnenkreises gegeben. Die Königin der Nacht will diese Macht haben, aber jemand muss Sarastro töten.

*Sarastro*: Priester. Er besitzt die Macht des siebenfachen Sonnenkreises. Er entführt Pamina, die Tochter von der Königin der Nacht. Aber warum?

*Tamino*: ein Prinz. der Held. Er verliebt sich in die Prinzessin Pamina und muss sie retten.

*Pamina*: die Tochter von der Königin der Nacht.

*Papageno*: ein Vogelmensch. Er verkleidet sich als ein Vogel und sucht Vögel im Wald. Er hilft Tamino. Er möchte eine Frau.

*Monostatos*: ein Mohr. Er will Pamina selber heiraten. Er arbeitet zuerst für Sarastro. Dann später für die Königin der Nacht.

*Papagena*: eine Vogelfrau.

*Die drei Frauen*: Dienerinnen der Königin der Nacht

*Die drei Männer*: Diener Sarastros

## 1. Aufzug

Tamino erhält<sup>1</sup> von den drei Damen den Auftrag<sup>2</sup>, nach der Tochter der Königin der Nacht, Pamina, zu suchen, die der Tyrann namens Sarastro entführt<sup>3</sup> haben soll. Papageno muss ihn begleiten<sup>4</sup>. Tamino verliebt sich sofort in das Bildnis, welches die Damen ihm überreichen<sup>5</sup>, und schwört<sup>6</sup> vor der Königin, für ihre Tochter zu rächen<sup>7</sup>. Er erhält eine Flöte, Papageno ein Glockenspiel zum Schutz gegen Gefahren. Wenn man diese Instrumente spielt, kann die Musik Tiere und Menschen besänftigen<sup>8</sup>.

Zur selben Zeit versucht der Mohr<sup>9</sup> Monostatos im Palast des Sarastro, die Liebe der Pamina zu gewinnen. Im richtigen Augenblick erscheint Papageno und rettet Pamina vor dem Mohr.

Mittlerweile haben die drei Knaben Tamino in den Tempelbezirk gebracht, wo er Papageno und Pamina trifft. Sarastro erscheint, und Tamino erkennt, dass Sarastro kein Tyrann sein kann.

<sup>1</sup> *erhalten* - to receive

<sup>2</sup> assignment

<sup>3</sup> *entführen* - to kidnap

<sup>4</sup> to accompany

<sup>5</sup> *überreichen* - to hand, present

<sup>6</sup> *schwören* - to swear

<sup>7</sup> to avenge

<sup>8</sup> to soothe, calm

## 2. Aufzug

Sarastro erklärt Tamino alles. Tamino darf Pamina erst heiraten, wenn er die drei Prüfungen besteht<sup>9</sup>. Dann kann er und Pamina bei Sarastro wohnen und die Macht des siebenfachen Sonnenkreises kennen lernen und vielleicht übernehmen. Tamino willigt ein<sup>10</sup>, und Papageno muss wieder mit. Während Tamino mit Feuereifer bei der Sache ist, ist Papageno traurig, weil er selber noch kein Weib gefunden hat.

Zur selben Zeit findet Monostatos die schlafende Pamina im Garten und gesteht<sup>11</sup> ihr seine Liebe. Da taucht die Königin der Nacht auf und überreicht Pamina einen Dolch<sup>12</sup>, mit dem sie Sarastro ermorden soll. Pamina will jedoch eher sich selber umbringen<sup>13</sup>, doch Sarastro verhindert dies.

Papageno trifft während der Prüfungen das erste Mal unbewusst auf Papagena, die als alte Frau verkleidet zu ihm kommt. Sie nimmt dem verzweifelten Papageno das Heiratsversprechen ab<sup>14</sup> und verwandelt sich<sup>15</sup> in Papagena. Doch sie wird von einem Priester weggezerrt<sup>16</sup>. Tamino und Pamina bestehen mit Hilfe der Zauberflöte die Feuer- und Wasserprobe.

Nachdem Papageno umsonst<sup>17</sup> nach seinem Weib gesucht hat, will er sich an einem Baum aufhängen. Die drei Knaben raten ihm, noch einmal nach Papagena mit seinem Flötchen zu rufen und siehe da--sie erscheint.

Noch einmal versucht die Königin der Nacht zusammen mit Monostatos, der sich mittlerweile auf ihre Seite geschlagen hat, in den Palast vorzudringen<sup>18</sup>. Sie alle werden in die „ewige Nacht“ gestoßen<sup>19</sup>. Jetzt dürfen Papageno die Papagena heiraten und der Prinz Tamino darf die Prinzessin Pamina heiraten.

<sup>9</sup> *eine Pruefung bestehen* - to pass a test

<sup>10</sup> *einwilligen* - to consent

<sup>11</sup> *etw. gestehen* - to confess to sth.

<sup>12</sup> *der Dolch* - dagger

<sup>13</sup> to kill

<sup>14</sup> *abnehmen* - to accept

<sup>15</sup> *sich verwandeln (in)* - to turn (into)

<sup>16</sup> *wegzerren* - to haul off

<sup>17</sup> in vain

<sup>18</sup> *vordringen* - to advance, penetrate

<sup>19</sup> *stoßen* - to push

## Fragen

1. Wer sind die Guten und wer sind die Bösen?

Sarastro	gut	böse
Königin der Nacht	gut	böse
Papageno	gut	böse
Tamino	gut	böse
Pamina	gut	böse
Monostratos	gut	böse

2. Wer sind am Ende die Paare in dieser Geschichte?

Tamino und

Papageno und

Monostratos und

3. Warum hat Sarastro Pamina entführt?

4. Wer bekommt die Zauberflöte und was ist das?

5. Summarize the main plot in 6-7 English sentences.

**Reading Strategies**

Sometimes it can be daunting to look at an entire text. But if you pull it apart sentence by sentence, it can be much more manageable. Here are some sentences and phrases about Mozart's *Die Zauberflöte*. Try to fill in the blanks of the English translations of each sentence.

1. *Eine der beliebtesten Opern wenn nicht die Beliebteste überhaupt ist nach wie vor Mozarts Zauberflöte.*

One of the most-beloved \_\_\_\_\_, if not the \_\_\_\_\_ is now as it was before Mozart's \_\_\_\_\_.

2. *Seit dem erlebt diese Oper immer wieder Erfolg.*

\_\_\_\_\_ this opera has experienced \_\_\_\_\_ again and again.

3. *Von der aufwendigen Aufführung beispielsweise...*

From the challenging \_\_\_\_\_ for example...

4. *Nicht selten wird der Stoff dazu verwendet, neue, moderne Inszenierung zu realisieren, wobei diese Aufführungen nur noch bruchstückhaft mit dem Original in Verbindung stehen.*

The main stuff is used more than just occasionally to create a new, modern \_\_\_\_\_, although these \_\_\_\_\_ only have a partial connection to the \_\_\_\_\_.

5. *In den moderneren Versionen findet man hin und wieder den Hinweis...*

In the \_\_\_\_\_ one finds the \_\_\_\_\_ now and again...

## Lesetext

Now you're ready to tackle the text. Read it through, and then answer the questions below.

Eine der beliebtesten Opern wenn nicht die Beliebteste überhaupt ist nach wie vor Mozarts Zauberflöte. Die Uraufführung der Oper war im September 1791. Sie lief noch in dem Theater als Mozart im Dezember dieses Jahres starb. Seitdem erlebt diese Oper immer wieder Erfolg. Von der aufwendigen Aufführung beispielsweise in den Staatsopern mit Städtirigenten und Star-Interpreten über die chorisch/szenische Umsetzung für Kinder und Schüler bis zum Puppenspiel für die Kleinsten existieren alle Möglichen Aufführungs-Varianten. Nicht selten wird der Stoff dazu verwendet, neue, moderne Inszenierungen zu realisieren, wobei diese Aufführungen nur noch bruchstückhaft mit dem Original in Verbindung stehen. So gibt es beispielsweise eine Variante für Singstimmen und Klavier, wobei es vor allem um Sex und Erotik geht. In den moderneren Versionen findet man hin und wieder den Hinweis, dass die Oper vor allem durch Mozarts Musik lebt und die Handlung wenig Substanz hat. Manchmal lassen Dirigenten sogar einige Teile der Handlung weg, weil sie für unwichtig gehalten sind.

1. Was bedeutet die folgenden Begriffe auf Englisch?

Inszenierung

Aufführung

Uraufführung

2. Nennen Sie einige Aufführungs-Varianten von Mozarts *Zauberflöte*!

3. Wie lange ist diese Oper schon beliebt?

4. Was machen oft die modernen Künstler mit Mozarts Werk? Warum?

**Lesen**

Dieses Lied ist 1678 in Wien entstanden als die Pest wieder einmal für ein paar Jahre regierte. Wenn man der Legende glauben darf, hat Augustin eines Abends ein bisschen zu tief ins Weinglas geschaut und entschied sich für ein Nickerchen auf dem Heimweg von der Wirtshaus. Am Morgen wurde er mit anderen Leichen aufgelesen und im Karren weggeschafft. Glücklicherweise erwachte Augustin noch beizeiten, zum Schrecken des Leichenbestatters, und das Gerücht verbreitete sich schnell, dass Wein die Pest heilt und natürlich auch ein hervorragendes Vorbeugungsmittel ist.

Ach, du lieber Augustin,  
Augustin, Augustin,  
Ach, du lieber Augustin,  
Alles ist hin!

Geld ist hin, Mädln ist hin,  
Alles ist hin, Augustin!  
Ach, du lieber Augustin,  
Alles ist hin!

Rock ist weg, Stock ist weg,  
Augustin liegt im Dreck.  
Ach, du lieber Augustin,  
Alles ist hin!

Und selbst das reiche Wien,  
Hin ist's wie Augustin;  
Weint mit mir im gleichen Sinn,  
Alles ist hin!

Jeder Tag war ein Fest,  
Jetzt haben wir die Pest!  
Nur ein großes Leichenfest,  
Das ist der Rest.

Augustin, Augustin,  
Leg' nur ins Grab dich hin!  
Ach, du lieber Augustin,  
Alles ist hin!

**Lesevorbereitung**

1. What is the Nobel Prize? How many are awarded each year?

2. Name three people who have received a Nobel Prize:

**Lesetext 1:  
Die Geschichte  
des Nobelpreises**

Die Nobel-Stiftung<sup>1</sup> wurde von Alfred Nobel, einem mit der Herstellung<sup>2</sup> von Dynamit – „Nobels Sicherheitspulver“ – reich gewordenen Schweden gegründet. Er verfügte<sup>3</sup> testamentarisch, dass die Zinsen<sup>4</sup> des in die Stiftung eingebrachten Kapitals jährlich zu fünf gleichen Teilen zugunsten hervorragender Leistungen auf den Gebieten der Physik, der Chemie, der Medizin, der Literatur und des Friedens einzusetzen<sup>5</sup> seien. Die erste Preisverleihung fand am 10. Dezember 1901 statt.

<sup>1</sup> foundation

<sup>4</sup> interest

<sup>2</sup> production

<sup>5</sup> einsetzen - to establish

<sup>3</sup> verfügen - to order

**Lesetext 2:  
Nobelpreisträger  
der Schweiz**

Mit dem ETH-Bereich sind 20 Nobelpreisträger verbunden. Sie sind oder waren zur Zeit der Preisverleihung zum einen als Professoren tätig<sup>6</sup>, zum anderen ehemalige Professoren, welche für ihre an der ETH Zürich geleisteten Arbeiten diese höchste Auszeichnung<sup>7</sup> erhielten, und zum dritten Absolventen<sup>8</sup> der ETH Zürich. Weitere 16 Schweizer Persönlichkeiten und Institutionen wurden mit dem Nobelpreis geehrt<sup>9</sup>.

<sup>6</sup> responsible

<sup>7</sup> recognition

<sup>3</sup> graduates

<b>Nobelpreisträger</b>	<u>Jahr</u>	<u>Gebiet</u>	<u>Name des Preisträgers</u>
	1901	Physik	Wilhelm Konrad Röntgen
	1909	Medizin	Emil Theodor Kocher
	1913	Chemie	Alfred Werner
	1920	Physik	Charles-Edouard Guillaume
	1921	Physik	Albert Einstein
	1937	Chemie	Paul Karrer
	1939	Chemie	Leopold Ruzicka
	1943	Physik	Otto Stern
	1945	Physik	Wolfgang Pauli
	1946	Literatur	Hermann Hesse
	1948	Medizin	Paul Hermann Müller
	1949	Medizin	Walter Rudolf Hess
	1952	Physik	Felix Bloch
	1953	Chemie	Hermann Staudinger
	1975	Chemie	Vladimir Prelog

**Fragen**

1. Practice your pronunciation by saying all the winners' names aloud as a German would.

2. Wie hat Alfred Nobel sein Geld verdient?

3. Es gibt Nobelpreise auf fünf Gebieten. Auf welchen?

**Vor dem Lesen**

1. What are the following called in English?

*Genfer Konvention*

*das Rote Kreuz*

*Christliche Verein Junger Männer*

2. What does the Red Cross do?

3. How old is the Red Cross?

**Lesetext****Gründer des Roten Kreuzes**

Das Leben Jean Herni Dunants zeigt sich voller Gegensätze<sup>1</sup>. Er stammte aus<sup>2</sup> einer reichen Familie, wurde aber in seinem Leben so arm, dass er auf den Straßen schlafen musste. Er war früher ein wichtiger Geschäftsmann in Genf, aber Jahre später wurde er aus dieser Gesellschaft fast ausgestoßen<sup>3</sup>. Die Welt hat ihn fast völlig vergessen, aber dann ihm doch gegen Ende seines Lebens den Nobel-Friedenspreis gegeben. Er hatte weder Frau noch Kinder. Er hat aber das Rote Kreuz gegründet und dadurch die Welt etwas verbessert<sup>4</sup>.

<sup>1</sup> *der Gegensatz* - contrast, opposite

<sup>2</sup> *stammen (aus)* - to come (from)

<sup>3</sup> *ausstoßen* - to expel

<sup>4</sup> to improve

**Überblick**

1828 - Dunant ist in Genf geboren.

1847 - Er gründet einen Verein von jungen Menschen. Sie studieren die Bibel, besuchen Hungernde und Kranke, helfen Alten und halten Vorlesungen in Gefängnissen. Daraus entsteht später (1852) der „Christliche Verein Junger Männer“.

1852 - Dunant hat schlechte Noten und muss das Gymnasium (Calvin-Kolleg) verlassen. Er beginnt eine Banklehre in Genf.

1858 - Dunant gründet eine Kolonialgesellschaft in Algerien und will dort das Land aufbauen. Er braucht aber Landkonzessionen von Frankreich. Die Behörde in Paris lehnen das ab.

1859 - Dunant reist direkt zu Napoleon, um diese Landkonzessionen mit ihm zu besprechen. Napoleon ist aber in Italien. Italien und Frankreich kämpfen gegen Österreich. Dort wird Dunant Zeuge der unzureichenden Versorgung von Tausenden von Verletzten. Er entschließt sich, die Verwundeten auf beiden Seiten zu helfen.

**Überblickfortsetzung**

1860-61 - Dunant schreibt „Eine Erinnerung an Solferino“. Er berichtet von den Gräueln des Krieges. Er macht zwei wichtige Vorschläge: Gründung von Hilfsgesellschaften in allen Ländern und unparteiliche Pflege der Verwundeten im Felde durch Freiwillige.

1863 - Erstes Komitee vom Roten Kreuz lädt Diplomaten aus vielen Ländern zur ersten Genfer Konvention ein. Auf dieser Genfer Konferenz wird dem Roten Kreuz im Kriegsfall \*neutraler Schutz durch die Kriegsparteien garantiert.

1864 - Ein rotes Kreuz auf einem weißen Grund (genau das Gegenteil von der schweizerischen Flagge) wird das internationale Schutzzeichen für die freiwillige Sanitätshilfe und den Sanitätsdienst.

1867 - Auf der Pariser Weltausstellung bekommt Dunant eine Goldmedaille für seine Verdienste. Danach verliert er immer mehr an \*Ansehen und Geld, bis er verarmt und unbekannt wieder in die Schweiz kehrt.

1897 - Ein Journalist entdeckt Dunant wieder und schreibt einen Artikel über ihn.

1901 - Er bekommt den ersten Nobel-Friedenspreis zusammen mit Frédéric Passy.

1910 - Er stirbt in Heiden, in der Schweiz.

**Fragen**

1. Wie alt ist das Rote Kreuz?

2. Was hat Napoleon mit Dunant zu tun?

3. Was ist „Eine Erinnerung an Solferino“ und warum ist es so wichtig?

## Sachen

Was assoziieren Sie mit der Schweiz? Match these items with their brief descriptions.

- |  |                               |
|--|-------------------------------|
| 1. Sanitätsdienst für Verwundete im Krieg. Von einem Schweizer gegründet.  | Banken                        |
| 2. Auf dünnen Holzbrettern runterfahren und runterfahren und runterfahren und hoffentlich kein Bein zerbrechen.  | Alpen                         |
| 3. Auch in der Schweiz sind sie nicht lila, aber sie sind beliebt für ihre Milch.  | Schokolade                    |
| 4. 2003 gewinnt ein Schweizer, obwohl die Schweiz landumschlossen ist.   | Käse                          |
| 5. Das ist so wichtig in der Schweiz, dass sie erst 2002 Mitglied der UN geworden sind.  | Neutralität                   |
| 6. Milka ist eine beliebte Sorte. Lecker!  | das Rote Kreuz                |
| 7. Die Kontos haben nur Nummern und keine Namen als Identitätskode.  | Vatikan                       |
| 8. Schweizerische Soldaten verteidigen offiziell diese Gegend schon seit Jahrhunderten, weil die schweizerischen Soldaten als die mütigsten der Welt gelten. | Schilaufen                    |
| 9. Diese machen es schwer das Land zu besiegen. Alle Brücken und Straßen kann man auch springen lassen, damit kein Feind in das Land kommen kann.            | Kühe                          |
| 10. Während der Reformation kommen wichtige Philosophen in die Schweiz, besonders Zwingli, Erasmus und Calvin.   | The America's Cup             |
| 11. Am 4. Juli 1954 gewinnt die deutsche Mannschaft in Bern. Ein sehr wichtiges Ereignis für das Land nach dem großen Weltkrieg.                             | Fußball-<br>Weltmeisterschaft |
| 12. Hauptbestandteil eines Fondues   |                               |

**Orte/Landschaften**

1. die Berge
2. die Hauptstadt
3. Ein steiler und imponierender Teil des berühmten Bergs  
Matterhorn
4. die Stadt im Westen, wo viele internationale Konferenzen  
stattfinden
5. das winzigkleine Nachbarland
6. das schöne Gewässer im Südwesten, an der Grenze zwischen der  
Schweiz und Frankreich

Alpen  
Genf  
Bern  
The North Face  
Lac Lemman / Genfersee  
Liechtenstein

**Leute**

1. Schriftsteller. Er hat 1946 den Nobelpreis für Literatur gewonnen.
2. Moderner Künstler. Er ist geboren und aufgewachsen in Bern.
3. Physiker. Er hat 1901 den Nobelpreis für Physik gewonnen. Sein  
Name heißt ' X-ray'
4. Physiker. Er lebte in der Schweiz bevor er nach Amerika  
auswanderte.
5. Geschäftsmann. Er gründet das Rote Kreuz.
6. Diktator Ugandas. Er hatte am Genfersee ein Ferienhaus.
7. Wichtige Figur der Reformation. Lebte in Genf.
8. Eine Figur aus dem 13. Jahrhundert. Kämpfte gegen die  
Habsburger und für die Befreiung der Schweizer.
9. Schauspieler. Er hatte am Genfersee ein Ferienhaus.
10. Literarische Figur aus einer Kindergeschichte über ein Mädchen  
und ihren Opa in den Alpen.

Idi Amin  
Jean Calvin  
Charlie Chaplin  
Jean Henri Dunant  
Albert Einstein  
Heidi  
Hermann Hesse  
Paul Klee  
Wilhelm Röntgen  
Wilhelm Tell